

Mein Lieblingmensch hat Krebs

Das Mit(er)leben einer schweren Erkrankung der Partnerin oder des Partners, aber auch von Eltern, Kindern oder Geschwistern und die damit verbundenen Sorgen und Ängste stellen häufig eine Belastung dar. Das Umfeld und die Angehörigen selbst nehmen diese oft nicht ernst genug. Nicht selten sind Angehörige am Limit ihrer Kräfte.

Die Deutsche ILCO bietet Angehörigen von an Darmkrebs erkrankten Menschen und Stomaträgern verschiedene Unterstützungsangebote an:

- Telefongespräche,
- Persönliche Einzelgespräche (z. B. mit dem ILCO-Besucherdienst),
- Seminare und
- Begegnungstage.

Ich empfand es sehr tröstlich zu erkennen, dass es noch mehr betroffene Menschen gibt und mein Sohn kein Einzelschicksal erleidet. Die Begegnung mit anderen Menschen hat meinen Glauben bestärkt, dass mein Sohn mit einem Stoma tatsächlich alt werden kann.

66

Herr P.S. über die Begegnungstage
lebt mit einem Stoma



Begegnungstage

Ziel der Begegnungstage ist es, sich losgelöst vom Alltag im geschützten Kreis der Gleichbetroffenen über die eigene Befindlichkeit als Angehörige/r, Erfahrungen und Fragestellungen, vielleicht auch mögliche Probleme im Umgang mit der Krankheit auszutauschen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zur Verschwiegenheit über das Gesagte. Die Veranstaltungen werden von erfahrenen Psychologinnen geleitet.

Bei Interesse melden Sie sich gerne telefonisch (02 28 33 88 94-50) oder per E-Mail info@ilco.de.

Aktuelle Termine finden Sie auch unter www.ilco.de

Herr P.S. über die Begegnungstage

Ich war überrascht, wieviele Parallelen da zum Vorschein kamen. Viele Statements der Teilnehmer lösten bei den Zuhörenden heftiges Nicken, Zustimmung oder ab und zu eine Träne aus. Wir saßen eindeutig im selben Boot, was die Themen Ängste, Schuldgefühle, Sorgen und Persönliches betraf. Das war ein Erlebnis, von dem wir wohl noch lange zehren werden. Ein Fazit vielleicht: Nichtbetroffene waren betroffen, wie sehr sie Mitbetroffene sind.

Ein Patentrezept zum Thema Kommunikation unter Partnern, zur Darlegung seiner eigenen Bedürfnisse oder zur Findung seiner persönlichen Kraft- und Energiequellen gibt es nicht. Aber Anstöße, Fallbeispiele, Empfehlungen wurden ermittelt, aus denen jeder Teilnehmer seinen Part für sich selbst herausnehmen wird. Man fühlt sich verstanden, man stand mit gelegentlich auftretenden Selbstzweifeln nicht alleine da, man war eingebettet in eine wunderbare Gemeinschaft.

33

Frau H.P.
über die Begegnungstage

Bundesweite Ansprechpartner

- ♦♦♦♦ Rita Bräun | Tel. 0 40 727 86 59
Mail: ritarno@t-online.de
- ♦♦♦♦ Christa Joos | Tel. 0 71 95 718 44
Mail: fam.jooss@t-online.de
- ♦♦♦♦ Traudel Kern | Tel. 0 78 24 664 98 79
Mail: ilco-bawue-kern@gmx.de
- ♦♦♦♦ Frank Richter | Tel. 02 31 488 02 23
Mail: frichter.ilco@t-online.de
- ♦♦♦♦ Michael Schmidt | Tel. 0 21 91 34 96 63
Mail: ilco-bergischland@t-online.de
- ♦♦♦♦ Stefan Schuck | Tel. 0 53 31 908 77 90
Mail: schuck47@gmx.de

Weitere Informationen sowie Literaturhinweise ...

- ♦♦♦♦ finden Sie auf unserer Internetseite
www.ilco.de
unter der Rubrik „Angehörige“.

Wir sind da!

Die Deutsche ILCO im Überblick

Die Deutsche ILCO besteht schon seit 1972. Die Zahl der Stomaträger in Deutschland wird auf mehr als 150.000 geschätzt. Jedes Jahr erkranken in Deutschland über 60.000 Menschen neu an Darmkrebs. Die rund 7.000 Mitglieder der Deutschen ILCO setzen sich zum größten Teil zusammen aus

- Stomaträgern (Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung),
- Darmkrebsbetroffenen (mit und ohne Stomaanlage),
- sowie Angehörigen von Stomaträgern oder Darmkrebsbetroffenen.



Deutsche ILCO e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Thomas-Mann-Straße 40
53111 Bonn
Telefon 02 28 33 88 94-50
Fax 02 28 33 88 94-75
E-Mail info@ilco.de
Internet www.ilco.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Herr
Falk Neumann · Gruppensprecher
☎ 0178 - 3580161
☎ 0800 - 8363980
falk.neumann@ilco-kontakt.de

Stand: 06/2019

ANGEHÖRIGE

„Wir sind auch betroffen.“



Die Selbsthilfvereinigung
für Stomaträger* und
Menschen mit Darmkrebs
sowie deren Angehörige

*Stomaträger sind Menschen mit künstlichem Darmausgang
oder künstlicher Harnableitung